



Nro. 28.



1788.



Laibacher

Zeitung,

Donnerstag den 10. Juli.



Wien.

In den Lemberger wöchentlichen Anzeigen vom 22. Junius, wo die am 15. erfolgte Ergießung des Dniesters, und was dabey vorgefallen ist, erzählt wird, findet man noch folgenden Zusatz: „Zu der nämlichen Zeit bemühte sich auch der schon rühmlich bekannte Oberflieutenant B. Karajczay auf dem jenseitigen Ufer des Stroms zur Rettung der Kommuni-

kazionsbrücke beyzutragen; er eilte mit 400 Pferden 2 Division Infanterie und 4 Kanonen gegen Chogim, detaschirte den Mittmeister Lewaschus von Barko in das Ufer des Flusses, um die Feinde zu hindern, daß sie die Schiffe nicht an sich bringen, und beorderte die Arnauten die schon losgemachten aufzufangen und auf die Polnische Seite zu lenken, wel-

Sie beyde Unternehmungen glücklich Nach einem Privatschreiben aus
 von Statten giengen. Dieses veran- Lemberg vom 20. Junius, haben
 laste indessen, die Feinde in zahl- Se. Maj. der Kaiser an den Herrn
 reiche Menge und mit 4 Kanonen Gouverneur von Gallizien folgendes
 aus der Festung auszurücken, in der Handschreiben erlassen: „Mein lieber
 Absicht, den Hrn. Oberstl. auf dem Graf Weizido! Der tapfere Gemeine
 Rückzuge anzufallen, aber dieser ließ vom ersten Garnisonsregimente, Na-
 sie durch den Rittm. Lewaschütz, wel- mens Greger, der mit Hintansetzung
 chen die Oberstwachmeister Graf von seines Lebens aus Reihe und Glie-
 Barfo, und Koschy, von Kaiser dern trat, auf einen Türkschen Fah-
 Hussaren, unterstützen mußten, an- nenjuncker losgieng, ihn erlegte, und
 greifen, wovon der Erfolg war, daß die Fahne erbeutete, hat sich bey mir
 viele der Feinde erlegt, mehrere ver- die Gnade ausgebetthen, Landdrago-
 wundet, die übrigen sich in die Fe- ner zu werden. Dieses will ich ihm
 stung zu flüchten genöthiget wurden. gewähren, und ausser dem Gehalte
 Die beyden Oberstwachmeister und eines Landdragoners alle Jahre auch
 vorzüglich der Rittm. Lewaschütz ha- eine ausserordentliche lebenslängliche
 ben sich hiebey ein besonders Lob er- Belohnung von 100 Gulden ertheilen
 worben; unser Verlust besteht in 10 lassen. Sie haben daher die Versü-
 Verwundeten und 3 Todten; von den gung für beydes unverzüglich zu tref-
 Pferden wurden 4 erschossen und 9 fen.“ —
 verwundet.“

Joseph.

„Ferner verlautet, daß sich ein
 Russisches Korps von 2000 Mann auf
 den Anhöhen gegenüber von Chozim
 sehen lasse.“

Der Monarch war auf den Be-
 richt des kommandirenden Generals,
 Prinzen v. Koburg, über die beson-
 dere Tapferkeit dieses Mannes ent-

schlossen, ihn zum Fähnrich zu erheben; allein der Veteran verbath diese Gnade, und suchte vielmehr um jene Stelle an, die ihm auſſer der erſtgedachten Belohnung jährlich 250 Gulden trägt.

Zum fernern Beweiſe, wie ſehr das durch die 4 Kompagnien des erſten Garniſonsregiments den 24. April in dem Rohatnyer Verhaue bezeigte tapſere Betragen das allerhöchſte Wohlgefallen Sr. Maj. ſich erworben hat, haben Allerhöchſtdieſelben den Major v. Plank wegen ſeines Wohlverhaltens zum Oberſtlieutenant ernannt, und die weitere Nachrückung im Regimente geſaſſen.

I t a l i e n.

Der R. R. Internunzius, Bar. v. Herbert, iſt am 14. Jun. ſammt ſeinem Gefolge aus dem Reinigungs- haufe zu Livorno entlaſſen worden, iſt darauf nach Piſa an Hof gegangen, um von da unverzüglich die Reiſe nach Wien anzutreten.

Abelsberg, vom 24. Juny 1788.

Schon längſt wünſchten unſere Landesbewohner ſehrlichſt, daß das Venezianisch Iſtrien von dem in der Meng all dort ſich befindlichen Räubergeſindel gereiniget würde. Nun eben vernimmt man verläßlich, daß ſehr viele derſelben gefänglich einge- zogen, und ihre Häuſer gänzlich zu Grunde zugerichtet worden. Zwey von dieſem Geſindel, welche aus Iſtrien bis in dieſe Gegend verfolgt wurden, flüchteten ſich in die Waldung ohnweit Lippa, allwo ſie von den Schaafhirten entdeckt, und, weil ſie wußten, daß ſie eine Taglia von 100 Dukaten bekommen werden, nächtllicher weiſe um 11 Uhr in das Wirthshaus zu Lippa durch eine be- ſondere Liſt gelockt worden. Die Hirten überredeten die Räuber, daß ſie ein gutes Nachtmahl beſtellet hätten, und weil alles ſchlafen thäte, ſo wollten ſie ſolches in der ſtille verzehren, und wieder mit ihnen in die Waldung zurückkehren. Es geſchah,

und kaum waren die Hirten und Räuber am Tische, so wurde das Wirthshaus von den Bauern, welche davon Nachricht hatten, umrungen, stürzten auf die Räuber so heftig, prügelten selbe so sehr, daß einer davon gleich über etliche Stunden gestorben, der andere aber ein Mann von einer außerordentlichen Größe und Stärke, der auch die verbusten Stöße nicht achtete, und 20 Bauern beynah in die Flucht jagte, nach einer langen Gegenwehr in das Landgericht Guttaneg gebracht worden, allwo er weil man seine Flucht befürchtet, von dem Militair, und den Bauern zugleich bewachtet wird. Es wäre zu wünschen, daß die übrigen Landesbewohner eine solche Thätigkeit, als die Bauern zu Lippa bey dieser Gelegenheit gezeigt, hätten, so würde das Land von diesem Gesindel gereinigt, und demselben Sicherheit verschaffet.

Laibach den 7. Julius.

Gestern und vorgestern hat der berühmte italienische Künstler Joseph Pinetti bey seiner Durchreise aus Italien auf dem hiesigen landschaftlichen Theater seine vortreflichen Künste in dem mathematisch = physisch und mechanischen Fache gezeigt, wodurch jedermann in die größte Verwunderung gesetzt ward, und gestehen mußte, daß dieß das Non plus ultra wäre. Dieser Künstler reiset heute wieder über Klagenfurt, und Graz nach Wien von hier ab.



Wird alle Donnerstag auf dem Platz N. 185. in der von Kleinmayerschen Buchhandlung ausgegeben.